

## Rettungshubschrauberstation für Köln

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, mit diesem Newsletter möchte ich Sie über den Fortgang bei der Planung und dem Bau der neuen Rettungshubschrauberstation informieren.

### Kein Baustopp auf dem Kalkberg

Mitte April 2015 wurden kleine, lange Risse an der hinteren Wand des Hangars sichtbar. Um herauszufinden, warum es zu dieser Rissbildung kommt, wurden im Bereich des Hangar- und des Betriebsgebäudes Messstellen eingerichtet, die millimetergenau Abweichungen feststellen können. Es stellte sich heraus, dass sich das gesamte Gebäude im Mittel um ca. 2 cm gesetzt hat, die nordöstliche Ecke des Hangars ist stärker betroffen als der restliche Gebäudeteil. Durch die Feuerwehr als Bauherr wurde in enger Abstimmung mit der Gebäudewirtschaft, die mit der Projektsteuerung und Teilen der Projektleitung beauftragt ist, das Gutachterbüro Grün aus Mülheim a.d. Ruhr damit beauftragt, die mögliche Ursache zu ermitteln und Vorschläge zur Sanierung zu machen. Eine rechtliche Bewertung des Gutachtens übernimmt das Rechtsanwaltsbüro Kapellmann aus Mönchengladbach. Die Arbeiten im betroffenen Bereich des Hangars sind auf einen späteren Zeitpunkt verlegt, dafür konnten Arbeiten im Betriebsgebäude vorgezogen werden. Hier ist der Innenausbau in vollem Gange.



Die Stellfläche im Außenbereich ist bis auf die Dehnungsfugen fertiggestellt. Auch das Lande-H, auf dem die Hubschrauber zu den Einsätzen starten und lan-

den, ist fertig. Derzeit kann noch keine verlässliche Aussage darüber gemacht werden, wann die Hubschrauberstation in Betrieb geht.



### Altlasten im Kalkberg werden beobachtet

Nach wie vor beobachtet das Umweltamt sehr genau die Altlastensituation auf dem Kalkberg und in der Umgebung. Dabei steht das Grundwasser besonders im Fokus. Im Zuge der regelmäßigen Grundwasseruntersuchungen am Kalkberg werden an 19 Messstellen Wasserproben entnommen und auf ausgewählte Inhaltsstoffe untersucht. Darunter sind auch drei neu errichtete Messstellen

Die regelmäßig stattfindenden Untersuchungen sollen Aufschluss darüber bringen, ob und wenn ja, wie belastet das Grundwasser ist und wo die Ursachen der Verschmutzungen liegen. Der Kalkberg sowie die Messstellen liegen weit außerhalb ausgewiesener Trinkwasserschutzzonen. Eine Beeinträchtigung des Trinkwassers durch die gefundenen Schadstoffe ist somit nicht gegeben.

Neben der Messung von Cyaniden werden Schwermetalle, Kohlenwasserstoffe (KW) und polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) überprüft. Um die Wasserqualität festzustellen, sind zusätzlich gelöste Salze wie Chloride, Sulfate, Calcium und Kalium mit in das Untersuchungsprogramm aufgenommen worden.

Die detaillierten Ergebnisse der letzten und anderer Untersuchungen sowie weitere Informationen zur Altlastensituation stehen Ihnen auf der Internetseite der



Der Oberbürgermeister

Berufsfeuerwehr, Amt für Feuerschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz

Stadt Köln zur Verfügung.

## Schutzmaßnahmen an lärmsensiblen Einrichtungen können beginnen

Eine Auflage in der Nebenbestimmung der Betriebserlaubnis ist, den Trägern von lärmsensiblen Einrichtungen (Schulen, Kitas etc.) Lärmschutzmaßnahmen zu ermöglichen. Hierzu wurden durch das Umweltamt sowie einem externen Gutachter Einrichtungen ermittelt, bei denen Lärmschutzmaßnahmen notwendig sind. Diese Lärmschutzmaßnahmen können dieses Jahr noch umgesetzt werden.

## Aussichtspunkt auf dem Kalkberg

Die Aussichtsplattform auf dem Kalkberg ist so gut wie fertig. An der Treppe zur Aussichtsplattform werden noch Geländer angebracht, um einen sicheren Auf- und Abstieg zur Aussichtsplattform zu gewährleisten. Ebenso wird hier ein kostenloser WLAN-Accesspoint eingerichtet. Dieser „HOTSPOT.KOELN“ wird durch NetCologne bereitgestellt. Die Aussichtsplattform wird mit Inbetriebnahme der Hubschrauberstation der Öffentlichkeit zugänglich werden.



## Neuer Intensivtransporthubschrauber

Im Zuge der Modernisierung der Hubschrauberflotte hat der ADAC einen neuen Intensivtransporthubschrauber am Standort Köln in Betrieb genommen. Der Hubschrauber vom Typ „H 145“ des Herstellers Airbus Helicopters ist als „Christoph Rheinland“ im Einsatz. Dieser Hubschrauber ist nicht nur wesentlich leistungsfähiger, auch ist er circa 30 Prozent leiser als das Vorgängermodell.

## Einsatzzahlen der Hubschrauber

Die Einsatzzahlen des Rettungshubschraubers (RTH) und des Intensivtransporthubschraubers (ITH) sind 2014 im Vergleich zum Vorjahr um etwa 5 Prozent gesunken. Nachdem die Einsatzzahlen im letzten Jahr nochmals gestiegen sind, liegen sie nunmehr im Niveau der Jahre 2011 und 2012. Die Tabelle zeigt die Entwicklung der letzten fünf Jahre.

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
RTH	1.563	1.519	1.552	1.627	1533
ITH	797	778	798	840	814
Summe	2.360	2.297	2.350	2.467	2347

Durch die gesunkenen Einsatzzahlen verringerte sich auch die durchschnittliche Zahl der täglichen Starts und Landungen vom derzeitigen Standort Flughafen von 11,3 auf nur 10,9. Dies entspricht dem Niveau von 2012 mit durchschnittlich 10,8 Starts und Landungen.

Die Einsatzzahlen der Rettungshubschrauber für das laufende Jahr sind nach ersten Auswertungen tendenziell in der Höhe der Einsatzzahlen von 2014.

## Info-Telefon und E-Mail-Adresse zur Rettungshubschrauberstation

Wenn Sie Fragen rund um die Rettungshubschrauberstation haben, dann können Sie sich an die Feuerwehr wenden. Diese hat ein Info-Telefon zur Rettungshubschrauberstation eingerichtet. Die Telefonnummer lautet: **0221 97 48 48 48**.

Ihre Fragen können Sie auch per E-Mail unter der Adresse [Rettungshubschrauber@Stadt-Koeln.de](mailto:Rettungshubschrauber@Stadt-Koeln.de) stellen. Unter derselben Adresse können Sie sich auch anmelden, wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft per E-Mail erhalten möchten. Alle Informationen rund um die Hubschrauberstation finden Sie auch auf der Internetseite der Stadt Köln:

<http://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/feuerwehr/hubschrauber/>

Bequem erreichbar über den QR-Code:



Der Oberbürgermeister

Berufsfeuerwehr, Amt für Feuerschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz